

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

83 (7.4.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 83.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.85 ohne Bestellgeld.

Samstag den 7. April

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 6. April. Bei Minister Fehrn. v. Marshall fand Donnerstag ein parlamentarischer Abend statt. Die Mitglieder der Ersten und Zweiten Kammer hatten sich fast vollständig eingefunden. Anwesend waren der Präsident der Ersten Kammer, Prinz Karl, sowie sämtliche Minister.

Karlsruhe, 6. April. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer ist ein Antrag der Abgg. Bechtold (Soz.) und Genossen eingeleitet, die Regierung zu ersuchen, ein Gesetz vorzulegen, durch das die Trennung von Staat und Kirche grundsätzlich durchgeführt wird.

Karlsruhe, 6. April. Die Schulkommission hat in ihrer heute früh stattgefundenen Sitzung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten beschlossen, die Gemeindebeiträge in der in erster Lesung normierten Höhe zu belassen. Die Sozialdemokraten erklärten, für eine weitere Belastung der Gemeinden aus prinzipiellen Gründen nicht stimmen zu können.

Karlsruhe, 6. April. Im kleinen Festsaal findet am 11. Mai d. J. der diesjährige Verbandstag der bad. landw. Konsumvereine statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. April. Fürst Bülow beendete nach einer sehr gut verbrachten Nacht früh und bei vollem Bewußtsein. Die ihn behandelnden Ärzte sind mit seinem Zustande durchaus zufrieden.

Berlin, 6. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet: Irgendwelche Erscheinungen krankhafter Art sind bei dem Fürsten Bülow nicht mehr aufgetreten. Für den heutigen Tag wird der Fürst vermutlich das Schlafzimmer nicht verlassen können. Im übrigen hat die Erholung so gute Fortschritte gemacht, daß der Reichskanzler bereits Bektüre verlangt hat.

Berlin, 7. April. Das Befinden des Reichskanzlers hat sich im Laufe des gestrigen Abends weiter gebessert.

Köln, 7. April. Auf den Personenzug Köln-Elsfeld wurde in der Nähe der Station Oplaten ein Schuß abgegeben. 1 Passagier wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Dresden, 7. April. Die Regierung stimmte den Beschlüssen der beiden Kammern in Bezug auf das Feuerbestattungsgesetz zu.

Bagerach, 6. April. Bei dem schweren Gewitter gestern nachmittag schlug der Blitz in die Burg Sonneck bei Niederhainbach. Die Burg gehört dem deutschen Kaiser. Der ganze Balkon ist zerstört, die Möbel in einer Anzahl von Gemächern zerstört. Die Burg hatte laut „Frk. Ztg.“ keinen Blitzableiter.

Bayreuth, 4. April. Am nächsten Sonntag werden, wie die „N. N.“ erzählen, die Drillinge einer Frau von Weimersreuth hier konfirmiert werden, die an dem Tage zur Welt kamen, an dem ihr Vater in Nürnberg bei einem Bau verunglückte. Den Kindern begegnet das allgemeine Interesse. Sie sollen hübsch und brav und die Freude ihrer Mutter sein.

Nagold, 6. April. Nach amtlicher Meldung beträgt die Zahl der Getöteten 50, die der Schwerverletzten 40. Die Frau des Pfarrers Niedinger ist noch am Leben. Mitteilungen über die Zahl der leichter Verletzten lassen sich nicht erhalten, denn die gesamte Bevölkerung befindet sich noch in einer Art Erstarrung. Morgen nachmittag 5 Uhr werden die Opfer der Katastrophe gemeinsam beerdigt werden.

Nagold, 6. April. Gegen Werkmeister Rückgauer macht sich eine sehr erregte Stimmung geltend. Trauer und Unglück sind groß. Heute morgen ist in der Stadtkirche von Dekan Römer ein ergreifender Trauergottesdienst abgehalten worden. Herzerregend war das Weinen und Schluchzen der Angehörigen. Morgen nachmittag 5 Uhr findet die gemeinsame Beerdigung der Opfer statt. Frau Niedinger ist nicht, wie ursprünglich gemeldet, gestorben. Amtlich ist die Zahl der Toten auf 50 festgestellt. In der Gemeindekommission teilte Minister v. Bischof mit, daß die Zahl der Schwerverletzten 40 und die der Leichtverletzten ebenso 40 betrage. Der König telegraphierte an den Minister v. Bischof:

Tieferschüttert durch das furchtbare Unglück bitte ich Sie, der Stadt, den Hinterbliebenen und den Verletzten meine innigste herzlichste Teilnahme auszusprechen und ehe baldigst zu berichten, was und wie ich helfen kann. Gerne wäre ich selbst an die Unglücksstätte geeilt, wenn nicht eigene Trauerpflichten mich abhielten.

Strasbourg, 5. April. Die Lose der 5. Baden-Badener Geldlotterie sind zur Ausgabe gelangt und wird auf diese sehr harterreiche Geldlotterie aufmerksam gemacht. Diese Lotterie ist bedeutend günstiger, als die früheren drei abgelaufenen Lotterien, weil über 1000 Gewinne und nahezu 4000 Mk. mehr zur Verlosung gelangen. Es kommen 3288 nur Geldgewinne ohne jeden Abzug im Betrage von 45 800 Mk. zur Auspielung, wovon die Haupttreffer 20 000, 5000 Mk., 2 à 1000 Mk. betragen. Wer sich mit dem geringen Einsatz von nur 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., ein Anrecht auf diese Haupttreffer erwerben will, der wende sich an das Generaldebit J. Stürmer, Strasbourg i. G. oder an die durch Badener Geldlose und Platate versehenen Loseverkaufsstellen. Näheres besagen die Inserate.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 6. April. In den Verhandlungen zwischen dem Fehrn. Fejervary und den Koalitionsführern ist in allen Punkten eine volle Einigung erzielt worden. Wederle wird morgen in Audienz erscheinen, um seine Ernennung zum Ministerpräsidenten entgegenzunehmen.

Wien, 7. April. Wie die „N. Fr. Pr.“ meldet, wurde die Demission des Kabinetts Fejervary angenommen.

Wien, 7. April. Der „N. Fr. Pr.“ zufolge dürfte das neue ungarische Kabinett folgendermaßen zusammenzutreten: Wekerle: Vorkitz und Inneres, Polonyi: Justiz, Graf Theodor Bathory: Handel, Blasko: Unterricht, Daranyi: Landwirtschaft, Staatssekretär Popovics: Finanzen.

Schweiz.

Zürich, 6. April. Ein am Dienstag im Wiener Schnellzug hier eingetroffener junger Russe mußte nach unmäßigem Kognatgenuss wegen eines Tobsuchtsanfalles ins Irrenhaus

Feuilleton.

Seelenrätsel.

Roman nach dem Englischen von J. Pica.

(Fortsetzung.)

Als er tags darauf Grobe Lane herabging, sah er sich bei einer Biegung des Weges plötzlich Fräulein North und einer anderen Dame gegenüber. Er fühlte sich wie schuldbehaftet und in seiner ersten unwillkürlichen Bewegung, den Hut zu ziehen, innehaltend, wollte er ohne ein Zeichen des Erkenntnis an ihnen vorübergehen.

Das lag aber nicht in Billa Norths Wünschen.

„Ah, Herr Miller,“ sagte sie laut, „wie geht es Ihnen?“

Man blieb er stehen und reichte ihr zaghaft die Hand.

„Erlauben Sie, daß ich Sie vorstelle?“ sagte die junge Dame unerschrocken. „Herr Miller — Frau Warrenner.“

Der kleinen blondhaarigen Dame gefiel das Neugierige des jungen Mannes sehr wohl und sie wechselte ein paar freundliche Worte mit ihm.

„Vermutlich ein Freund Ihres Vaters?“

fragte sie ihre junge Begleiterin, als sie weitergingen.

„Durchaus nicht!“ erwiderte Billa unbekümmert.

„Woher kennen Sie ihn denn sonst? Wo sind Sie mit ihm zusammengetroffen?“ fragte Frau Warrenner verwundert.

Da erzählte sie rückhaltlos, wenn auch bisweilen ein wenig stockend, wann und wie sie George Millers Bekanntschaft gemacht und fortgesetzt hatte.

Frau Warrenner hörte in steigender Bewunderung zu und das Herz schlug ihr in Sorge um das seltsam unbekümmerte Mädchen.

Noch war Billa mit ihrem Bekentnis noch nicht ganz zu Ende, als sie zu Hause anlangten. „Sie kommen doch einen Augenblick mit herein, Billa?“ bat Frau Warrenner dringend. „James kann Sie später nach Hause begleiten.“

Billa nickte.

„Aber nicht wahr, Frau Warrenner,“ sagte sie dann in plötzlichem Schrecken. „Sie erzählen Herrn Drummond von alledem nichts?“

„Warum nicht? Verpflichten kann ich mich nicht, Billa; aber vorläufig habe ich nicht die Absicht, darüber zu reden.“

Sie traten in das Wohnzimmer; es war leer, und Billa setzte sich mit weniger entschlossenem

Ausdruck als gewöhnlich nieder, während ihre Freundin in offener Berlegenheit überlegte, was sie in der für ihre Empfindung sehr peinlichen Sache tun sollte.

„Das eine nur kann ich nicht verstehen, Billa,“ begann sie nach längerem Schweigen und kam dabei direkt auf den Kern der Sache. „Was veranlaßte ihn oder Sie, diese so seltsam geknüpften Bekanntschaft fortzuführen? Warum wünschte er, Sie näher kennen zu lernen, und weshalb haben Sie ihm gesagt, er solle suchen, Ihr es in geeigneter Weise vorgestellt zu werden?“

„Ich habe ihm nichts derart gesagt,“ versetzte Billa in ziemlich stolzem Tone; „ich sagte ihm nur, wenn er in Zukunft mit mir zu sprechen wünsche, so möchte er den passenden Weg dazu finden. Glauben Sie, ich hätte ihn gebeten, mich zu besuchen?“ inquirierte Frau Warrenner weiter.

„Von einer heimlichen Bekanntschaft kann überhaupt nicht die Rede sein,“ erwiderte sie fast heftig, „aber wenn Herr Miller mich in seinen Bekanntenkreis zu ziehen wünscht — ist darin etwas Unrechtes? Und ist es nicht sehr natürlich, daß er in solchem Falle die Gelegenheit wahrnimmt, Ihnen vorgestellt zu werden? Jetzt können Sie, wenn Sie wollen, unserer

gebracht werden. Seine Habe wurde von der Polizei in Gewahrsam genommen; darunter befand sich eine Handtasche, die mit russischen Banknoten vollgepfropft war. Als der Russe sich von der Alkoholvergiftung erholt hatte, wurde er nach dem Polizeikommando gebracht und erzählte in seinem freimütigen Geständnis, daß er das Haupt jener 19 Mann starken Bande sei, die am 20. März in Moskau die „Bank auf Gegenseitigkeit“ ausgeraubt hatte, worüber er eingehend berichtete und die bekannten Vorgänge bestätigte. Bis jetzt ist es der russischen Polizei nicht gelungen, die Mitäter ausfindig zu machen, obwohl hohe Belohnungen darauf ausgesetzt waren. Der in Zürich Verhaftete wird vermutlich ausgeliefert werden.

Frankreich.

* Nancy, 7. April. Das Kriegsgericht hat den Dragonerleutnant Freicorout-Rose, der sich gewürgelt hatte, bei der Inventuraufnahme mitzuwirken, freigesprochen.

Norwegen.

* Christiania, 6. April. Nachdem das Storting am Vormittag den Antrag des Sozialdemokraten Grifsen, den König Haakon um Aussetzung der Krönung zu ersuchen, mit 91 gegen 24 Stimmen abgelehnt hatte, wurden die von der Regierung geforderten 100 000 Kronen für die Krönung mit 66 gegen 47 Stimmen bewilligt. Die Minorität stimmte für kleinere Beträge.

Italien.

Rom, 6. April. Wie der „Abn. Volksz.“ gemeldet wird, ist der Jesuitengeneral Pater Martin auf den Tod erkrankt und empfing bereits die Sterbesakramente.

* Neapel, 7. April. Wie aus Boscotrecase gemeldet wird, hat die Lava aus dem neuen Krater 2 Richtungen eingeschlagen. Der eine Strom geht in einem alten Lavabett gegen Forzigno zu und richtet keinen Schaden an. Der andere gegen Boscotrecase richtet in den Weinbergen großen Schaden an und bedroht die Häuser von Boscotrecase, von denen er nur noch 3 km entfernt ist. Die Bevölkerung ist stark bannruhigt. In Neapel dauert der starke Regen von seinem Sand noch immer an.

Aus Italien. 5. April. In Oberitalien herrscht strenger Winter. In der vergangenen Nacht wütete ein schwerer Schneesturm. Bei Varese blieb ein Zug der Sekundärbahn im Schnee stecken. Der niedrigste Stand des Thermometers betrug in Mailand 1 Grad über Null.

Rußland.

* Petersburg, 7. April. Gapon traf zu seiner Verantwortung vor dem Synod hier ein, welcher demnächst entscheidet, ob Gapon die geistliche Würde weiter behalten darf.

Afrika.

* Dar-es-salam, 7. April. Haupt-

mann von Hassel meldet, daß Wapogoro, der die Voremboro zum 3. Male bekämpfte, ihnen einen Verlust von 205 Toten beibrachte. Beim Posten Mbata, wo Leutnant Schöda steht, wurden die Hauptführer Ngomire und Matengura gefangen und eingebracht.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 6. April. [I. Kammer.] 9. Sitzung. Prinz Karl eröffnet 10 Uhr die Sitzung. Geh. Kommerzienrat Koelle berichtet über das Budget des Finanzministeriums, das nach den Beschlüssen der 2. Kammer genehmigt wird. Geheimrat Dr. Büchlin berichtet über das Budget des Kultusministeriums und gibt namens der Kommission der Hoffnung Ausdruck, daß das Sammlungsgebäude für Altertums- und Völkerkunde recht bald erweitert werde oder neue Ausstellungsräume geschaffen würden, da die Sammlungen selbst darunter am meisten leiden. Oberbürgermeister Beck-Mannheim befragt die Erhöhung der Summe für das Mannheimer Naturalienkabinett von 857 auf 1000 M. Eine Erweiterung der Mannheimer Bildergalerie sei gleichfalls geboten und bitte er, im nächsten Budget eine Summe dafür einzustellen. Bürgermeister Weiß befragt die Nutzbarmachung der Sammlung zu Vorträgen in kleinen Städten in der Weise, daß geeignete Gegenstände aus den Sammlungen zur Verfügung gestellt werden. Geh. Hofrat Bunte befragt den unzulänglichen Raum des Sammlungsgebäudes und meint, man solle in der Nähe der technischen Hochschule ein derartiges Gebäude erstellen. Ministerialrat Böhm gibt den Raumangel im Sammlungsgebäude zu, die Regierung werde die Angelegenheit in Erwägung ziehen. Das Mannheimer Naturalienkabinett sei keine staatliche Anstalt, die Stadt Mannheim sei aber auch um Erhöhung des Beitrags nicht eingekommen. Redner bringt sodann die aus der 2. Kammer schon angeführten Bedenken gegen ein Denkmalschutzgesetz vor, die auch privatrechtlicher Natur seien. Nach einer Wahl der Kommission für Beratung des Entwurfs über die Landwirtschaftskammer wird die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung 27. April.

Karlsruhe, 6. April. [II. Kammer.] Abg. Dieterle (Str.) führt aus, die Zentrumspartei habe wiederholt erklärt, daß sie sich mit den gegenwärtigen Verhältnissen zufrieden gebe. Er frage den Staatsminister, ob er einem Antrag auf Aufhebung der Konvikte seine Zustimmung gebe. Der Oberschulrat unterstütze wesentlich eher sozialdemokratische Bestrebungen, als die Wünsche der Katholiken. Im katholischen Volke herrsche Bitterkeit und Mißstimmung über die Behandlung, die ihm zuteil werde. Die Zentrumspartei stehe auf dem Standpunkt der Volksschule als Gemeinbestand. Nirgends sei der Beweis für „Geheimberichte“ erbracht worden; die Fraaeböden seien durchaus

harmloser Natur. Staatsminister v. Durlach führt aus, kein Mensch denke an die Aufhebung der Konvikte. Von Unterfränkungen, grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten im Oberschulrat könne nicht gesprochen werden. An der weiteren Debatte beteiligen sich Abg. Gierich (Konf.), Oberschulrat Rebmann, Abg. Gierich (natl.), welcher einen neuen Fragebogen des erzbischöflichen Pfarramts für die Volksschule zur Sprache bringt, in dem auch solche Fragen sich vorfinden, die in das staatliche Gebiet hinübergreifen. Redner führt aus, die Klage, daß die Katholiken anders behandelt würden, als die Andersgläubigen, sei eine Unwahrheit; was von den katholischen kirchlichen Behörden verlangt werden müsse, das sei Einhaltung der bestehenden Gesetze. Abg. Lehmann (Soz.) bemängelt den Geschichtsunterricht und polemisiert gegen den Abg. Dieterle. Es sprechen noch Oberschulratsdirektor Arnspurger und Abg. Fehrenbach (Str.), welcher auf den von Abg. Orlacher angezogenen Fragebogen zu sprechen kommt. Die darin enthaltenen Fragen gingen über die bestimmte Religionsunterrichtsmaterie nicht hinaus. Die Kirche habe ein Interesse daran, wer den Religionsunterricht erteile. Das Verhalten des Lehrers müsse der Kirchenbehörde bekannt sein. Wenn das nicht mehr erlaubt sei, dann sei es mit der freien Kirche im freien Staat vorbei. Ein Schlußantrag wird angenommen. Samstag 9 Uhr Spezialberatung.

Bereins-Nachrichten.

-ck- Durlach, 7. April. Der Verschönerungsverein Durlach hielt gestern abend in der Brauerei Eglau seine 22. Generalversammlung ab, welche gegen die früheren sehr gut besucht war. Das größte Interesse mag hauptsächlich durch den prächtigen Führer von Durlach und Umgebung veranlaßt worden sein, welchen der Verein der Allgemeinheit übergeben hat. Ein wertvoller Teil des Führers ist die von Herrn Ingenieur Beer entworfene Begeartete, welche von Herrn Lithograph Müller meisterhaft ausgeführt ist. Der Druck des Führers erfolgte in der Druckerei von Herrn Mattern. Den Beisatz des Führers hat die Buchhandlung des Herrn Karl Walz übernommen, wo der Führer zum Selbstkostenpreis von 50 Pfg. erhältlich ist.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Samstag, 8. April. B. 58. Der Prophet, große Oper mit Ballet in 5 A. nach dem Französischen des Cerre. Musik von Meyerbeer. Halb 7 bis gegen 10 Uhr.
Montag, 9. April. Keine Vorstellung.
Dienstag, 10. April. A. 58. Johanniseuer, Schauspiel in 4 A. von Hermann Sudermann. 7 bis nach 9 Uhr.
Mittwoch, 11. Donnerstag, 12., Freitag, 13., Samstag, 14. April bleibt das Hoftheater geschlossen. Am Karfreitag findet eine Aufführung von Liszts Oratorium „Christus“ in der Festhalle statt.

Bekanntheit allen Anschein von Heimlichkeit nehmen, indem Sie ihn auffordern, Sie zu besuchen.“

Frau Warrner schien vor diesem Vorschlage zurückzuschrecken, aber bevor sie antworten konnte, verbesserte sich Villa schnell.

„Damit will ich aber durchaus nichts gesagt haben, daß ich Sie bitte, ihn einzuladen — durchaus nicht! Nur — ich wiederhole es — wenn Sie von einer heimlichen Bekanntheit sprechen, ist hier die beste Gelegenheit, ihr alles Heimliche zu nehmen.“

„Nein, Villa,“ entgegnete Frau Warrner mit ungewöhnlicher Festigkeit, „eine solche Verantwortlichkeit kann ich nicht auf mich nehmen. Bevor Sie eine in so eigentümlicher Weise gemachte Bekanntheit fortsetzen, müssen Sie erst die Einwilligung Ihrer nächsten Angehörigen dazu haben.“

„Ich kenne niemanden so gut, wie ich Sie kenne,“ erwiderte das junge Mädchen; „aber glauben Sie etwa, ich wolle Sie bitten, diesem jungen Manne Ihren besonderen Schutz angedeihen zu lassen? Ich hoffe nicht. — Und nun läte ich wohl gut, nach Hause zu gehen.“

In diesem Augenblicke trat James Drummond mit heiterer Miene ins Zimmer.

„Nun, Fräulein North, wie geht's? Heute keine Reizung, eine „Liedelbumm“ mit den

Verchen um die Wette zu singen? He? Aber ich vergesse, daß wir in London keine Verchen haben. Oh! Wie wär's mit den Sängern der schottische Berge und Seen. Das lohnt sich noch! Wie?“

„Ich weiß nichts von den schottischen Verchen,“ erwiderte die Angeredete kalt. Sie war in diesem Augenblicke durchaus nicht zum Scherzen aufgelegt.

„So ist es die höchste Zeit für Sie, dieselben kennen zu lernen! Sehen Sie sich einen Augenblick nieder und hören Sie mich an. Ich gebe Ihnen diesen Sommer auf volle zwei Monate, August und September, auszuslegen und habe für diese Zeit mein Auge auf ein kleines, aber sehr romantisches Häuschen in den Hochlanden geworfen. Was meinen Sie nun dazu, Fräulein North, wenn Sie Ihren Vater und Fräulein Main dazu bereden, um uns begleiten zu dürfen? Es wäre doch zu traurig für Sie, wenn Sie Ihre Ferien, wie alle Jahre, in der Schule zubringen sollten.“

„Verzeihen Sie, Herr Drummond,“ versetzte Fräulein North mit großer Würde, „es ist sehr freundlich von Ihnen; Sie sind immer so gut gegen mich; aber wenn es Ihnen nicht paßt, meine Freunde in Ihrem Hause zu empfangen, so verzichte ich auf Ihre Gastfreundschaft.“

Er starrte sie in höchstem Erstaunen an, dann sah er zu seiner Schwester hinüber, deren sanftes Gesicht sich fast unwillig rötete. Fräulein North aber sah stolz und ruhig da; sie war, wie sie meinte, zu dieser Erklärung getrieben worden.

„Was wollen Sie damit sagen?“ fragte er endlich.

„O, James,“ rief da seine Schwester aus, „ich glaube, Villa wollte es Dich nicht wissen lassen; aber nun will ich es Dir sagen, und ich bin überzeugt, Du wirst mir recht geben. Ich habe ja nichts gegen den jungen Mann —“

„Welchen jungen Mann?“

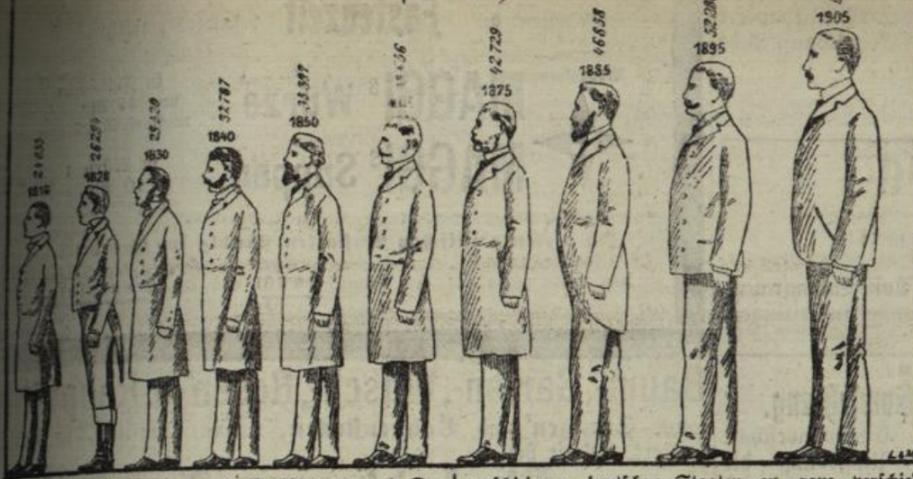
Da wurde denn die Geschichte erzählt, und wenn Fräulein North in besserer Stimmung gewesen wäre, hätte sie zugeben müssen, daß ihr Abenteuer mit größter Rücksicht und Parteilichkeit behandelt wurde.

So aber blickte sie stolz und unzufrieden und erwartete fast mürrisch, was nun folgen werde.

James Drummond streckte die Hände in die Taschen und lehnte sich im Sessel zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Das deutsche Bevölkerungswachstum seit 1816.
(in 1000)



Die Ergebnisse der letzten Volkszählung vom 1. Dezember 1905, von welcher z. Zt. nur die vorläufigen Resultate bekannt geworden sind, haben aufs neue einen bedeutenden Zuwachs seit 1900 festgestellt. Nur wenige Staaten haben eine ähnliche Bevölkerungszunahme wie Deutschland, obgleich die deutsche Ausdehnung durchaus nicht gering ist. Seit der Volkszählung vom Jahre 1900 ist die deutsche Bevölkerung um 4 288 065 gestiegen. Ein Stillstand ist in der aufwärts steigenden Linie der Bevölkerungszunahme seit Beginn des vorigen Jahrhunderts noch niemals zu verzeichnen gewesen. Nur in dem Grad der Bevölkerungszunahme könnten die verschiedenen Kriegsjahre eine unbedeutende Verringerung verursachen. Volkszählungen, wie sie heute gehandhabt werden, kennen wir freilich erst seit Bestehen des Deutschen Reichs, während vorher die

verschiedenen deutschen Staaten zu ganz verschiedenen Zeitpunkten nach verschiedenen Systemen Zählungen veranstalteten. Es ist daher nur auf Grund langen Studiums des vorhandenen Materials durch das statistische Amt möglich gewesen, die annähernd richtigen Bevölkerungsziffern für das Gebiet des heutigen Deutschen Reiches in der Zeit von 1816 ab festzustellen. Die Ergebnisse dieser Forschungen werden in unserer Skizze veranschaulicht. Es geht daraus hervor, daß sich in den letzten 90 Jahren das deutsche Volk von 24 833 000 auf 60 650 000 vermehrt hat. In der Zeit von 1816 bis 1855 betrug die durchschnittliche jährliche Zunahme in Prozent der Bevölkerung am Anfang der Periode 0,96, in dem Zeitraum von 1855 bis 1905 stieg sie auf 1,04 und in der Gesamt-Epoche von 1816 bis 1905 auf 1,01.

„Vorsicht beim Einkauf von Malzkaffee!“

Sollte eine warnende Stimme jedem zurufen, der Malzkaffee kaufen will. Kathreiners Malzkaffee hat Hunderttausende, ja Millionen von Anhängern gewonnen. Diesen Erfolg versuchen nun verschiedene Fabrikanten in der Weise sich zu Nutzen zu machen, daß sie einfach gebrannte Gerste als „Malzkaffee“ anpreisen. Gebrannte Gerste ist aber nach jeder Richtung viel geringwertiger als wirklicher Malzkaffee. Sie kann und muß deshalb auch viel billiger verkauft werden. Wer ganz sicher gehen will, den absolut besten und daher preiswertesten Malzkaffee zu erhalten, der muß ausdrücklich „Kathreiners Malzkaffee“ verlangen, der nur in Original-Paketen mit Bild und Namenszug des Pfarrers Kneipp verkauft wird — niemals lose, ausgewogen! — Wie sehr hier die größte Vorsicht geboten ist, beweist die Tatsache, daß Kathreiners Malzkaffee-Fabriken schon in vielen Fällen sogenannte Malzkaffee-Fabrikanten zu gerichtlicher Verurteilung brachten, weil sie einfache gebrannte Gerste als Malzkaffee verkauften.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 7. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 116 Käufer-schweinen und 325 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 116 Käufer-schweine und 325 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 40—85 M, für das Paar Ferkel-

schweine 28—38 M. Gute Ware wurde gesucht und auch gut bezahlt.

NESTLE'S Kinder-mehl.
Allbewährte Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende. Vorhütet u. beseitigt: Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amthche Bekanntmachungen.

Den Vollzug des Bauunfallversicherungsgesetzes, hier die Vorlage der Regiebauanweisungen betreffend.

Nr. 11,409. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweisung auf § 23 obigen Gesetzes veranlaßt, die vorgeschriebenen Nachweisungen über die im I. Quartal 1906 in ihren Gemeinden vorgenommenen Regiebauarbeiten anher vorzulegen bzw. Fehlanzeige zu erlassen. Es gehören hierher:

1. Die von der Gemeinde oder Privatpersonen in eigener Regie, also ohne Uebertragung an gewerbmäßige Unternehmer ausgeführten Hochbauarbeiten, zu deren Ausführung, einzeln genommen, mehr als 6 Arbeitstage tatsächlich verwendet worden sind;
2. Tiefbauarbeiten von Privatpersonen, bei welchen obige Voraussetzungen zutreffen.

Sämtliche Nachweisungen sind mit einer Bescheinigung darüber einzureichen, ob dem Bürgermeisteramte über Vornahme weiterer anmeldewichtiger Regiebauarbeiten etwas bekannt geworden ist.

Die Nachweisungen bzw. Fehlanzeigen sind spätestens bis 20. April d. Js. berichtlich hierher einzusenden.
Durlach den 4. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Invalidenversicherung unständiger Arbeiter betr.

Nr. 11,410. Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden unter Hinweis auf unsere Verfügungen vom 30. Jan. 1894 Nr. 2588 §. 2 u. 3 — Amtsblatt Nr. 15 — und 15. Juli 1896 Nr. 17,271 beauftragt, innerhalb 8 Tagen anher zu berichten, ob die in § 16 Abs. 6 der V.V.D. zum Invalidenvers.Ges. vom 13. Juli 1899 (Ges. u. B. D. Bl. S. 615) angeordnete Kontrolle der Markenverwendung der unständig beschäftigten Personen pro I. Quartal 1906 seitens der Orts-polizeibehörde vorgenommen ist, sowie welche Anstände sich bei derselben ergeben haben.
Durlach den 4. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Die Verleihung von Aussteuergeräten aus der Luise-Stiftung betreffend.

Nr. 11,583. Mit Bezug auf die Bekanntmachung in Nr. 12 des Centralverordnungsblatts vom 8. April 1865 werden die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks aufgefordert, im Benehmen mit den Pfarrämtern die Bewerbungen um die Aussteuergeräten seitens evangelischer Brautpaare mit den erforderlichen Zeugnissen längstens innerhalb 14 Tagen anher vorzulegen.
Durlach den 5. April 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. I. Monats das 2. Viertel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Beförderungs-, Gewerbs- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnahmestelle zu entrichten ist. Nichterhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür der Mahner eine Gebühr von 20 M anzuspochen hat.
Breiten den 2. April 1906. Großh. Finanzamt.

Grünwettersbach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2075. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Grünwettersbach belegene, im Grundbuche von Grünwettersbach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Karl Frey, Wammwirts Ehefrau, Luise geborenen Farr in Grünwettersbach eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Dienstag den 29. Mai 1906, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Grünwettersbach versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. März 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks:

L. B. Nr. 138. 5 a 22 qm Hofratte im Ortsetter. Auf der Hofratte steht ein zweiflügeliges Wohnhaus mit Keller, eine Scheuer mit Stallung.

Mit Zubehör geschätzt zu 31.040 M.

Dhne solches zu 31.000 M.

Durlach den 3. April 1906.
Großh. Notariat Durlach II als Vollstreckungsgericht:
Schilling.

Bekanntmachung.

Bei der Stadt Durlach ist eine **Waldhüterstelle** neu zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschluß der Militärpapiere und sonstigen Zeugnissen, sowie unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche bis **längstens 14. April** hierher einreichen.
Durlach den 4. April 1906.

Der Gemeinderat.

Holz-Versteigerung.

Stadtwald Ettlingen.

Aus dem Distrikt III Horberloch werden versteigert:

Montag den 9. d. Mts.:

13,225 buchene und gemischte Wellen und 5 Lose Schlagraum. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Gasthaus zur „Sonne“ in Ettlingen.
Vorzeiger: Waldhüter Eisele in Ettlingen.

Aufgebot.

Nr. 4835. Die Karl Wilhelm Armbruster, Bahnarbeiter Ehefrau, Karoline geb. Benz in Grözingen, hat beantragt, den verschollenen am 17. September 1851 zu Grözingen geborenen Tagelöhner Philipp Benz, zuletzt wohnhaft in Grözingen, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Freitag den 12. Oktober 1906, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Durlach, 2. April 1906.

Großh. Amtsgericht:
gez. Bechtold.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Frank

Stupferich.

Fahrnis- und Vieh-Versteigerung.

Das Bürgermeisteramt Stupferich versteigert im Auftrag der Landwirt Josef Becker alt Ehefrau Erben in Stupferich am

Dienstag den 10. April, vorm. 9 Uhr beginnend, in deren Behausung folgende Fahrnisgegenstände:

1 Pferd, 3 Kühe, 2 Rinder, 1 Mutterschwein, 3 Wagen, Pflug und Egge, 30 Ztr. Kartoffeln, 50 Ztr. Dickrüben, 30 Ztr. Heu, 15 Ztr. Stroh, Fab- und Handgeschirr, Bett- und Schreinwerk und sonst verschiedener Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stupferich, 6. April 1906.
Das Bürgermeisteramt:
Vogel.

Privat-Anzeigen.

Zum baldigen Eintritt sucht eine größere Nähmaschinenfabrik A. G. Norddeutschlands einen tüchtigen **Meister für Montage und Justiererei**, der mit sämtlichen Nähmaschinen-Systemen vollständig vertraut sein muß und der in der Lage ist, das jetzige erstklassige Fabrikat auch auf der Höhe zu halten.

Ebenfalls findet daselbst auch ein erfahrener **Fräsermeister**, der mit den neueren Werkzeugmaschinen rationelle und saubere Arbeit liefern kann, Stellung.

Ausführliche Offerten unter Nr. 69 an die Expedition d. Bl.

Auc. Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Aue und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause **Kaiserstraße 38** eine **Schuhmacherei** errichtet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft durch solide Arbeit und billige Berechnung zur Zufriedenheit zu bedienen. Achtungsvoll

Georg Bloz, Schuhmacher.



Bickelfelle

werden zu höchsten Preisen gekauft von

Fa. Heinrich Döttinger,
Inh. Karl Jörger jr.,
Durlach, Pfingststraße 74.

Bernhardiner-Rüde

mit Stall billig zu verkaufen. Näheres bei der Exped. d. Blattes.

15 bis 20 Zentner Dickrüben

zu verkaufen. Jägerstraße 56.

ca. 15 Ztr. gutes Wiesenheu ist zu verkaufen. Herrenstraße 25.

Ein Fuhrknecht, ledig oder verheiratet, kann sofort eintreten.

Ang. Siegrist, Grözingen.

Ein Primus der hiesigen Schule empfiehlt sich zur **Nachhilfe** der Mitschüler. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

Verloren ging ein **Portemonnaie** mit Inhalt von der Werderstraße bis zum Hengstbendmal. Abzugeben gegen gute Belohnung bei der Exp. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten

Grözingenstr. 39, part. **Ede Schiller- u. Zumburgstraße** habe 1 geräumigen **Laden**

für jedes Geschäft passend, mit 2- oder 3-Zimmerwohnung samt reichl. Zugehör auf 1. Juli event. früher zu vermieten. Zu erfragen **Zumburgstraße 10,** parterre.

Während der **Fastenzeit** besonders empfohlen:



MAGGI's Würze
MAGGI's Suppen

in Flaschen von 35 Pfg. an, nachgefüllt 25 Pfg.
in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 gute Teller.

In vielen geistlichen Anstalten ständig im Gebrauch.
Man achte genau auf den Namen **MAGGI** und den **Kreuzstern**.

Baum-, Garten-, Wasch-, Rosen- u. Rebpfähle, sowie **Stangen** und **Bohnensteden**, prima Qualität, in Längen fortiiert, billigt bei

Ph. Lehberger, Zimmermeister.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Dem titl. Publikum von Durlach und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir hier, **Hauptstraße** (frühere **Brauerei Nagel**) eine

Mech. Werkstätte

eröffnet haben für **Fahrradbau, Transporträder, Zweiräder, Reparaturen** aller Art, **Presserei, Emaillierung, Fernleitung** und **Schlosserei**.

Ersatzteile und **Pneumatik** nur bester Fabrikate zu ausnahmsweise billigen Preisen.

Vertreter für **Durlach u. Umgebung** der rühmlichst bekannten **Sport-Fahrräder** zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Wir sind in der Lage, durch langjährige Erfahrung **jede Arbeit** prompt und zuverlässig auszuführen und empfehlen uns bestens. Hochachtend

Busch & Alsenz,
Mechaniker.

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches **echtes Schweineschmalz** mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pfg. sowie in 10-Pfd.-Dosen
Ringhafen 15-20-35 Pfg. à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorwärts
Schwenkfessel 30-40-60 Pfg. }
Leigschüssel 15-30-50 Pfg. }
Wassertopf 20-40 Pfg. }
W. Beurlien jr.,
Altrheim-Post 182 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet.
Tausende Anerkennungs-schreiben!



Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Verkaufsstellen:
G. F. Blum, Inh. Gust. Blum,
Hauptstrasse, Durlach.
Karl J. Wenz, Söllingen.

! Ostern und Konfirmation!

Bei Bedarf in Wein für die Festtage empfehle mein großes Lager in nur

reinen Weiss- und Rotweinen

von 40 S ab pro Liter. — Mindestabnahme 20 Liter oder 20 Flaschen. — Verlangen Sie Preisliste und Proben gratis.

Weinhandlung Gg. Fr. Schweigert,
Zehntstraße 2, Telephon 99.

Handelslehranstalt Kirchheim

-Teck Wg.
Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das einjährige Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahlmer.

Ausländer-Kurse. | Neuaufnahme: 18. April. | Sprachen-Institut.

Wohnung zu vermieten.
Kuerstraße 52 ist eine Zwei-Zimmerwohnung im Seitenbau, 2. Stock, mit allem Zugehör zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern ist auf 1. Juli zu vermieten
Weiberstraße 10.

Kuerstraße 13 ist eine schöne Mansardenwohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß auf 1. Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.
 Auf 1. Juli ist eine schöne Drei-Zimmerwohnung mit Zubehör in der Nähe des Bahnhofs mit schöner freier Aussicht im 3. St. zu vermieten; ferner im 4. St. eine Zwei-Zimmerwohnung per 1. Juli. Ebenfalls ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Zu erfragen
Kuerstraße 1 im Laden.

Wohnung zu vermieten.
 Infolge Verziehung schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Mansarde und allem Zubehör auf 1. Mai d. J. oder später zu vermieten. Näheres
Werderstraße 10 III.

Wohnung zu vermieten.
 Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst aller Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Off. unter Nr. 35 an die Expedition d. Bl.

Wohnung zu vermieten.
Kittnerstraße 29 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansarde, Wasserlosetz auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres
Pfanzstraße 24, 1. Stock.

Mansardenwohnung mit 2 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli zu vermieten
Killiofeldstraße 12.

Eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten
Lammstraße 43.

Zu vermieten
 zwei 2-Zimmerwohnungen und eine 4-Zimmerwohnung auf 1. Juli
Gasthaus zum Weinberg.

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung im 2. Stock ist auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 10, 2. St.

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzplatz im Vorderhaus ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 66 im Laden.

Freundliche Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten
Kuerstraße 56.

Wohnwagen von 2, 3 und 4 Zimmern hat zu vermieten
J. W. Hofmann,
Zurbergstraße 18

Schöne 3-Zimmer-Wohnung wegen Verziehung sofort zu vermieten
Friedrichstraße 7, 3. Stock rechts.

Wohnungen zu vermieten.
 Per sofort eine Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern oder geteilt in 2 und 3 Zimmern, ferner per 1. Juli eine von 5 Zimmern mit 2 Balkons im 2. Stock und eine von 3 Zimmern, parterre, alle mit Zubehör. Zu erfragen
Gröningerstr. 20, II. Stock.

Beschäfts - Empfehlung.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis, daß wir außer den bisher geführten **Syndikats-Ruhrkohlen, Anthracitkohlen, Fettschrot, Saarkohlen, Briquets**, sowie **Aufenerholz** auch die

Saarflammkohlen

(Jede Griesborn) Korngröße 15/35 mm zum Verlaufe bringen.
 Wir sind in der Lage, diese Kohlen billiger liefern zu können, als solche von den bisherigen Lieferanten ab Bahn zu $\text{M} 1.10$ per Ztr. zum Verschleiß gebracht wurden und offerieren dieselben bei Abnahme von mindestens 5 Ztr. ab Lager zu $\text{M} 1.05$, frei vors Haus zu $\text{M} 1.10$ und franko Keller geliefert zu $\text{M} 1.15$ per Ztr.

Hochachtend
Fa. Heinrich Döttinger,
 Joh. Karl Jörger jr., Pfanzstraße 74,
Karl Dürr, Lammstraße 32,
 Kohlenhandlungen.

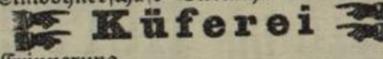
Einem brillanten

Bodenanstrich

erzielt man bei Benützung meiner
sofort trocknenden
Spiritus-Glanz-Lacke,
 meiner
glashart trocknenden
Bernstein-Oel-Lackfarben.
 In allen Nuancen vorrätig.
 Musterkarten zu Diensten.

Adlerdrogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Anzeige und Empfehlung.

Geehrter Einwohnerschaft Durlachs und Umgebung bringe ich meine

Küfererei
 in empfehlende Erinnerung.
Fässer, rund, von 20—200 Liter, oval, von 150—300 Liter, auf Lager. **Bierfässer** jeder Größe werden auf Wunsch sofort angefertigt.
Ph. Weiler, Küfererei,
Kellerstraße 6.
 NB. Mache darauf aufmerksam, daß Weinfässer zum sofortigen Gebrauch gerichtet sind.

Für Paris

wird per sofort oder per 1. Juli ein tüchtiger
Korrespondent und Expedient
der Nähmaschinenbranche
gesucht,
 der gute Kenntnisse der Sprache besitzt. Absolute Beherrschung wird dagegen nicht verlangt. Gutes Gehalt und dauernde Stellung bei entsprechenden Leistungen zugesichert. Offerten unter **K. E. 7148** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Wer Lebenskraft und Jugendfrische erhalten oder wieder erlangen, den Stuhl regulieren und das Blut reinigen will, der verlange einen Prospekt, Broschüre über Stoffwechselstörungen 20 S. Besteht seit 1880. Viele Anerkennungsschreiben.
D. Crispmacher, Frucht-Saft-Presserei, Ladenburg Nr. 324.

A good stove-polish

Enameline

die moderne Ofenpolitur
 überall erhältlich.

Laden

mit Wohnung und Werkstätte zu vermieten. Zu erfragen in der Exp.

Wohnung zu vermieten.
 Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer, Leucht- und Kochgas, Waschtische und großem Trockenspeicher, sowie sonst reichlichem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Weingartenstraße 16, 1. Stock.

Ede Schiller- u. Zurbergstraße habe auf 1. Juli sehr schön hergerichtete **Wohnungen** von 3 und 4 Zimmern mit Bad samt reichlichem Zugehör zu vermieten. Zu erfragen
Zurbergstraße 10, parterre.

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß nebst allem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Pfanzstraße 59.

Wohnung
 im städt. Wohnhaus **Jägerstraße 48 a** (sog. Spinnhaus) ist im Dachstock eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Speicheranteil, an eine oder zwei Personen auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres beim
Stadtbaunamt.

Zu meinem Hause **Pfanzstraße Nr. 24** habe eine schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock auf 1. Juli zu vermieten.
Carl Fejer, Mehgermeister.

Per 1. Juli zu vermieten eine schöne Wohnung im 2. Stock, **Scholdstraße 20**, mit 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung. Näheres bei
Karl Leuhler, Lammstraße 23.

1—2 gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in schön gelegener Villa alsbald zu vermieten. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Zimmer, ein schön möbliertes, bessern Herrn zu vermieten
Rappenstraße 17.

Für 2 bedeutende Konsumartikel der Nahr- u. Lebensmittelbranche suche tüchtige, bei der Landkundschaft guteingeführte

Provisions-Reisende.
 (Kaufm. Kenntnisse sind nicht erforderlich) Nachweisbarer Verdienst 150—250 Mk pro Monat. Offerten unter **Nr. 70** an die Exped. d. Bl.

Gleißiger Tagelöhner für sofort gesucht bei
Karl Frohmüller, Zimmermstr.

Lehrlings-Gesuch.
 Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Schmiedehandwerk** zu erlernen, kann bei sofortiger Vergütung in die Lehre treten. Zu erfragen
Karlsruhe, Rüppurrerstr. 32.

Auf 1. Mai sucht ruhige Familie (2 Pers.) **3—4-Zimmerwohnung** mit Glasabschluß. Offerten mit Preisangabe sind unter **L. S.** an die Expedition d. Bl. zu richten.

Geschäfts-Eröffnung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen
Platze

32 Hauptstraße 32 (neben der Löwen-Apotheke)

unter der sachkundigen Leitung eines tüchtigen Zuschneiders ein feineres

Massgeschäft für Herrenkleidung

eröffnet habe.

Ich führe nur solide, dauerhafte Stoffe und garantiere für **tadellosen Sitz** und **feine Ausführung**.

Gleichzeitig führe ich auch feinere Herren- und Knaben-Konfektion und bringe ferner die Bestände der früheren **Hornberger Kleiderfiliale** zu **herabgesetzten, äußerst billigen, festen Preisen** weiter zum Verkauf.

Ich bitte um geneigten Zuspruch.

Hermann Friedrich.

Wannheimer Waimarkt 1906
 vom 28. April bis 2. Mai.
 Ziehung am 29. April, 1. u. 6. Mai.
 Lotterie-Ziehung den 2. Mai 1906
 mit 20 Haupttreffern 25 Pferde,
 dabei 1 Biererzug i. B. v. **6000**.
 20 Hauptgewinne je 1 Kuh od. 1 Rind.
 969 Silberpreise und andere
 Gegenstände.
 1000 Gewinne zusammen i. B. v.
50.000.

Für die Luxusperde werden inner-
 halb 3 Tagen nach Ziehung 75 %
 für die Arbeitsperde und Vieh-
 für die 80 % des Ankaufs, für die
 Silberpreise der volle Geldbetrag
 gewährt. Lose à 1.—, 11 St. 10.—
Carl Götz,
 Hebelstraße 11/15, Karlsruhe.



Orig.-Fl. **2.—** bis **4.—**
 1.20 2.10
 Ferner
Bisquit Dubouché & Cie.
Cognac
 feinste französ. Marke.
 Niederlage bei:
Urban Schurhammer.

Unterzeichneter empfiehlt sich im
 Relegen und Reparieren von
Haustelegraphen (Elektr.
 Klingel) bei guter Ausführung und
 billiger Berechnung.
 Achtungsvoll
Max Reeb, Sieberei Mohr.

Rastatter
Sparkochherde

empfehle in großer Auswahl,
 schwarz, emailliert und vernickelt
August Bull, Dien- u. Herdgehäuft,
 Mühlstraße 14.

Durch praktische Erfahrungen
 der Herdkonstruktionen u. Kamin-
 verhältnisse bin ich im Stande,
 jedem unter Garantie einen gut-
 funktionierenden Herd zu liefern.
 Hochachtend
D. D.

Für Pferdebesitzer!
 Es gibt kein besserer und billigerer
 Ersatz für Hafer als
Zuckerhafermehl,
 per Sack 9,50 Mark, bei
Philipp Luger.

Zickelfelle
 kauft zu höchsten Preisen
 Glacelergerberei u. Handschuhfabrik
J. L. Huber,
 vormals Hugo Witt,
 Durlach, Pfingstraße 34/36.

Bruteier
 von schwarzen Minorca Duend
 2 Mk., von gelben Orpington Du.
 2,50 Mk. ohne Verpackung.
Wilh. Stier, Berghausen.

**Lumpen, Knochen,
 Alteisen und Metalle**
 kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Fa. Heinrich Döttinger,
 Pfingstraße.

Am besten und billigsten kauft man
 bei
J. Hess,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 123.

Ständiges Lager 3—400 St.
 Der weisse Weg lohnt sich.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in schwarzen
 und emaillierten
= Rastatter Kochherden =
 nur erstes Fabrikat, in empfehlende Erinnerung.
Badöfen und Badwannen.
 Gleichzeitig empfehle alle Sorten Solinger Stahlwaren,
 Britannialöffel, Eisen- und Emailgeschirre, Glas-, Porzellan-
 und Steingutwaren.
Peter Steeger, Hauptstraße 62.

Ott'sche Griechische Weine
 als die besten aller Südweine ärztlich empfohlen.
Mavrodaphne der „Achaia“, 10-jährig
 Preis M. 2.20 für die grosse Flasche.
Achaia Malvasier von unerreichter Güte.
 Preis M. 2.— für die grosse Flasche.
 Feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss u. rot; süsse
 u. nichtsüsse, milde u. kräftige Frühstücks- u. Krankenweine.
 Preise v. Mk. 1.20 an f. d. grosse Flasche.
 Alleinige Niederlage in Durlach bei:
Oskar Gorenflo, Kofflieferant.

Zur Frühjahrsbestellung
 empfehle in großer Auswahl eiserne Beet- und Wendepflüge,
 Hack- und Häufelpflüge, Cultivatoren, Acker- und Wiesen-
 eggen, Ackerwalzen, Düngerkreu- und Sämaschinen etc. zu
 billigsten Preisen.
K. Leussler, Lammstraße 23.

Anzeige und Empfehlung.
 Den verehr. Landwirten zur Nachricht, daß ich diesen
 Winter einen vom Groß. Ministerium veranstalteten
Kursus für landwirtschaftliche Maschinen
 besucht habe und empfehle mich bei vorkommenden Re-
 paraturen, Einmontieren von Ersatzteilen, Aufstellung von
 Göpelwerken u. s. w.
 Mache gleichzeitig aufmerksam, daß ich stählerne Pflüge
 und Ersatzteile sowie Futterschneidmaschinen und Rüb-
 mühlen von nur ersten Fabriken stets vorrätig habe.
 Hochachtend
Jakob Born, Schmiedmeister,
 Durlach, Mühlstraße 6.

PALMIN
 Feinste Pflanzenbutter
 zum Kochen, Braten und
 Backen

Haarausfall! Haarspalte!
? Immer u. immer wieder
 greift man zu dem einfachsten, un-
 schädlichsten alt- und viel erprobten
Häusner's
Brennessel-Spiritus
 per Flasche Mk. 0.75 u. Mk. 1.50, echt
 mit dem Wendelsteiner Kitzert. Kräftigt
 den Haarboden, reinigt von Schuppen, ver-
 hütet den Haarausfall, befördert bei täg-
 lichem Gebrauche ungemein das Wachstum
 der Haare. **Alpina-Seife à 50 Pfn.,**
Alpina-Milch à Mk. 1.50. Zu haben in der
Alderdrogerie Aug. Peter.

Hypotheken
 vermittelt
August Schmitt,
 Karlsruhe (Baden),
 Lessingstr. 3a, Telefon 2117.

**Flaschen-Reinigungs-
 Maschinen**
 in verschiedenen Größen empfiehlt
 billigt
Wilh. Strobel,
 Flaschen-Niederlage, Durlach.

Das Beste zur Bereitung eines
 vorzüglichen Haustrunkes ist unbedingt
Breisgauer Mostansatz
 von

GEBR. KELLER NACHF. FREIBURG/B.

Niederlage:
Alderdrogerie Aug. Peter.

Nur 1 Mark das
 Los
 der sehr günstigen Badener
Geld-
 Lotterie zugunsten des Hamilton-Palais
 Ziehung bereits 5. Mai
 3288 Bargewinne
 ohne Abzug
45,800
 1. Hauptg. M. 20 000
 2. Hauptg. M. 5 000
 2 à 1000 = 2000
 4 à 500 = 2000
 3280 Gew. 16 800
 zus.
 Los 1 M. 11 Lose 10 M.
 Porto u. Liste 30 Pf.
 versendet
J. Stürmer, General-Debit
 Strassburg i. E.

Mohrfessel
 flechtet dauerhaft und billigt
H. Hartwig, Kelterstraße 5.

Großer Umfank, kleiner Anhang — Gute Ware, billige Preise.

Sonntag den 8. April: Erster Tag

Krämers Grosser Kleider-Woche in Durlach

zu noch nie gekannten Preisen.
Krämers Herren-Confectionshaus Durlach
 Hauptstrasse 76 — vis-à-vis dem Krokodil.

Diese angeführten Preise haben nur während dieser Woche Geltung.

Herren-Anzüge , modern braun	von Mk. 8.75 an
Herren-Anzüge , gute Cheviotware	" " 10.75 "
Herren-Anzüge , elegante Neuheit	" " 12.75 "
Herren-Anzüge , gemusterte Kammgarn	" " 14.75 "
Herren-Anzüge , Kammgarn, engl. Muster	" " 17.75 "
Burschen-Anzüge , Cheviot	Mk. 5.75 an
Burschen-Anzüge , aparte Neuheit	" 7.75 "
Burschen-Anzüge , Kammgarn ff.	" 11.75 "
Anaben-Anzüge , Blousenjacon	Mk. 2.25 an
Anaben-Anzüge , derber Schulanzug	" 2.75 "
Anaben-Anzüge , eleganter Blousenanzug	" 4.75 "
Anaben-Anzüge , Kammgarn, hochfeinste Jacon	" 5.75 "

Während dieser Woche kolossale Preisermässigung in allen Abteilungen.

Sensationell!
 Ein Posten Normalhemden und Normalhosen, soweit Vorrat, von 98 Pfg. an.
 Ein Posten Sommerjoppen, grüne Farben, von 100 Pfg. an.

Krämers Herren-Confections-Haus

Durlach, Hauptstraße 76, vis-à-vis dem Krokodil.

Bitte zu beachten: Sonntags geöffnet von 8-9 und 11-3 Uhr.

Zimmerstutzen - Schützengesellschaft Durlach.

Montag den 9. April, abds. Punkt 9 Uhr, findet unsere Monatsversammlung im Lokal z. Festhalle statt. Gründonnerstag Abend von 8 Uhr ab großes Gierschießen, wozu freundlichst einladet
 Der Schützenmeister.
 Stellen uns den tit. Vereinen bei Anschaffung von Scheiben in jeder Form und Ringzahl gerne zur Verfügung.

Jeden Sonntag feines weißes Kartoffelbrot

bei Adam Goldschmidt, Lammstraße 28, Telephon 95.

Wohnungs-Veränderung.

Zeige hiermit meiner werten Kundschaft ergebenst an, daß ich mein Bügel-Geschäft nach Mühlstraße Nr. 1 verlegt habe und empfehle mich auch fernerhin bestens.

Achtungsvollst
 Frau Fr. Eisinger,
 Mühlstraße 1, part.

Ein Kinderwagen

ist billig zu verkaufen
 Weingarterstraße 21.

Kindersportwagen, weißer, gut erhaltener, zu verkaufen
 Karlsruher Allee 9, 2. St. l.

Evang. Vereinshaus (Behntstraße 4.)

Palmsontag abend 8 Uhr:
Konfirmandenabend, wozu die Konfirmanden, ihre Eltern, wie jedermann herzlich eingeladen wird.

Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Durlach und Umgegend zur Kenntnisnahme, daß ich die

Behandlung aller Krankheiten

mit **Homöopathie und Naturheilmethode** wie schon seit Jahren auch fernerhin übernehme und infolge reger Inanspruchnahme meine **Sprechstunden** wie folgt festsetze:

Vormittags 8-10 Uhr.
 Nachmittags 6-7 Uhr.
 Sonntags 10-12 Uhr.
 Achtungsvoll

Heinrich Seiler,
 Naturheilkundiger und Homöopath,
 Grözingergasse 17.

Ia. Schellfische

für die Charwoche, Donnerstag eintreffend, empfiehlt in bester Qualität

G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.
 Nr. 25 Telephon Nr. 25.
 Bestellungen bitte frühzeitig.

Preis-Ermässigung für Main-Brikets.

Liefere von heute an **Main-Brikets** zu Mk. 1,10 per Zentner bei Abnahme von 10 Zentnern, diese brennen vorzüglich in jedem Herd und Ofen und können statt Kustkohlen verwendet werden, hinterlassen keine Schlacken und keinen Ruß.
 Alleinverkauf durch **Carl R. Schmidt.**

Prima selbstgemachte Eiernudeln

garantiert rein,
Sohof. Kugelhopf und Pariser Blättergipfel.
 Spezialität:
Vanillin-Zwieback
 das Beste für Kinder und Kranke.
Albert Osswald,
 Brot- und Feinbäckerei,
 Kronenstrasse 3.

Gasthaus z. Waldhorn.

Morgen (Sonntag) früh:
Schweinsknöchel und Rippchen, sowie feinen weißen und roten **Schwartenmagen, feine Frankfurter Blut- und Leberwurst, Jungenwurst, ff. Leberkäse.**
 Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Anton Kifling, Wegger u. Wirt.

Ein möbliertes Zimmer an ordentlichen Arbeiter zu vermieten
Friedrichstraße 5, 4. St.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:
- 30. März: Maria Katharina, B. Gustav Konrad Steibinger, Landwirt.
 - 30. " Karolina Frieda, B. Georg Binkler, Fabrikarbeiter.
 - 31. " Mathilde Luise, B. Wilhelm Philipp Wegler, Maschinen-techniker.
 - 1. April: Kurt Christian Wilhelm, B. Christian Johann Horst, Gastwirt.
 - 3. " Otto Heinrich, B. Heinrich Dinkel, Fabrikarbeiter.
 - 4. " Karl, B. Franz Reme, Weingerber.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Duppel, Durlach.